

PROJEKT-INFO

 **Material**  
auf der Heft-CD

**Zeitaufwand**  
ca. 1,5 Stunden

**Inhalte**  
Montieren,  
Perspektiven

**Schwierigkeitsgrad**  
Einsteiger,  
Fortgeschrittene



Ausgangsbilder



## Schritt für Schritt in Photoshop

Text und Fotos: **Thomas Bredenfeld**

# Etikett auf eine Flasche kleben

Solche Aufgaben kommen immer wieder einmal vor: Im Package-Design müssen neue Produkte visualisiert werden, die es noch nicht gibt, oder der Kunde will die neuen Etiketten auf dem alten Produkt sehen. Die Lösung über ein 3D-Programm ist nicht immer möglich, oft teuer und auch nicht einfach, wenn ein wirklich realistischer Look gefordert ist.

## Etikett aus Illustrator in Photoshop erweitern

Die grafischen Elemente des Etiketts wurden in Adobe Illustrator erstellt: Umrandung, Lilien und Schrift.



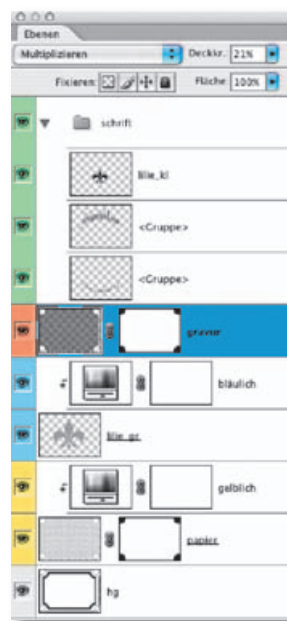
Die grafischen Elemente wurden in Adobe Illustrator produziert.

Für diese Dinge ist ein Vektorzeichenprogramm trotz der vielen Funktionen, die Photoshop in diesem Bereich bereits an Bord hat, noch immer erste Wahl, auch, weil es schneller geht und genauer ist. Zur Weiterverarbeitung wurde die Zeichnung als Photoshop-Datei mit Ebenen aus Illustrator exportiert. Das hat zum einen den Vorteil, dass diese später als Smart Object in Photoshop platziert werden kann und dabei die Ebenen erhält, was mit Illustrator-Dateien (noch) nicht geht. Außerdem soll das Etikett in Photoshop noch erweitert werden.



Etikett als weiter bearbeitete Photoshop-Datei.

Zuerst wurde die Hintergrundebene „hg“ als Auswahl geladen, eine neue Ebene darüber mit 50 % Grau gefüllt und mit **Filter** → **Störungsfilter** → **Störungen hinzufügen** „verrauscht“. Mit einer gruppierten Einstellungsebene vom Typ **Farbton/Sättigung** im Modus **Färben** wurde diese Ebene aufgehellt und gelblich eingefärbt. Diese beiden Ebenen („papier“ und „gelblich“) sind im Aufbau der Datei gelb markiert. Die große Lilie wurde mit der gleichen Methode hellblau eingefärbt (blaue Markierung).



Ebenen-Aufbau des Etiketts

Um den Look von feinem gemustertem Papier zu bekommen, wurde eine weitere Ebene mit 50% Grau eingezogen (orange Markierung, „gravur“), die über den Dritthersteller-Filter **Panopticum Engraver** mit einem feinen gewellten Gravurmuster versehen wurde. Dieses Muster wurde mit schwacher (20%) Deckkraft im Modus **Multiplizieren** über den Hintergrund inklusive der blauen Lilie gelegt. Die Schriftgruppe (grüne Markierung) aus Illustrator bleibt unverändert.

## Etikett in Photoshop platzieren

In das Bild mit der Flasche wird die Photoshop-Datei mit dem Etikett über **Datei** → **Platzieren** eingebettet. Das hat den Vorteil, dass das Etikett später als Smart Object jederzeit wieder bearbeitet werden kann. Auch wenn die Datei als Smart Object nun nur eine Ebene belegt, besteht sie nach wie vor aus den zehn Ebenen der Etikett-Datei!



Platziertes Etikett im Bild mit der Transformieren-Box.

Ein Doppelklick auf das Smart Object-Symbol rechts unten im Ebenen-Thumbnail öffnet diese Datei wieder. Nach dem Platzieren erscheint die Transformieren-Box, mit der grob skaliert und positioniert wird. Das braucht zunächst keineswegs genau zu sein.

## Etikett verzerren

Das platzierte Etikett wird nun mit **Bearbeiten** → **Transformieren** → **Verkrümmen** so verzerrt, dass es sich der bauchigen Form der blauen Flasche optimal anpasst. Hier gibt es keine geometrischen Tricks, es helfen allein Augenmaß und Gefühl. Nach dem Aufruf des Filters wählt man im Optionen-Balken den Typ **Eigene**. Es erscheint ein 3x3 Felder großes Gitter mit Ankerpunkten und Anfassern an den Ecken. Durch Ziehen an den Eckpunkten und Verändern der Anfas-



ser-Winkel wird das Etikett an die Flaschenform angepasst. Das Verhältnis der Anfasserslänge an gegenüberliegenden Ecken bestimmt auch eine Streckung und Stauchung des Inhalts. Ebenso kann innerhalb der Gitterfelder der Inhalt bei konstanten Außengrenzen verschoben werden. In diesem Fall ist das vor allem wichtig, um die perspektivisch korrekte Krümmung des Etiketts herzustellen. Zur linken Seite hin muss es gestaucht werden.

### Farb-, Kontrast- und Umgebungsanpassung

Die korrekte perspektivische Anpassung ist allerdings nur die halbe Miete. Das Etikett fällt trotz stimmiger Geometrie optisch noch sehr aus dem Bild heraus. Um das zu beheben, müssen Farbigekeit, Helligkeit und Kontrast ebenso angepasst werden wie die Wechselwirkung mit Licht und Schatten der Umgebung. Hierfür werden zunächst zwei Einstellungsebenen mit Gradationskurven eingerichtet. Eine („lichter“) dient dazu, die linke Seite des Etiketts aufzuhellen. Sie wird mittels einer Ebenenmaske gemalt.



Kopie der Flasche »unter« dem Etikett, entsättigt, kontrastverstärkt und retuschiert ...



... und als Ebene überlagert.

Die Kurve (links oben) zeichnet eine starke Lichter-Anhebung. Die zweite Ebene darunter für die Schatten arbeitet analog und dunkelt mit der anderen Kurve (links oben) die lichtabgewandten Teile des Etiketts ab.

Jetzt stimmen zwar die Lichtverhältnisse, aber es fehlt noch das gewisse „Etwas“. Das Etikett ist noch immer nicht wirklich in das Geschehen integriert. Nun hilft ein kleiner Trick weiter. Man lädt die Umriss des verkrümmten Etiketts mit Strg/Apfel+Klick auf das Miniaturbild in der Ebenenpalette und markiert die Ebene mit der Flasche. Nun erstellt man mit dem ausgewählten Bereich eine neue Ebene (*Ebene* → *Neu* → *Ebene durch Kopie*). Diese wird zuerst mit *Bild* → *Anpassen* → *Farbton/Sättigung* entsättigt und anschließend mit *Bild* → *Anpassen* → *Tonwertkorrektur* kontrastverstärkt. Da die Flasche durchsichtig ist, sind in diesem grauen Fleck Reflexe aus dem „Innern“ der Flasche zu sehen. Sie werden noch wegretuschiert. Nun wird der graue Fleck mit dem Modus *Überlagern* und einer Deckkraft von 70% über das Etikett gelegt, dessen Integration in das Gesamtbild nun glaubhaft ist. Die fertige Montage wirkt überzeugend.

### Austausch von Smart Objects

Mit der hier vorgestellten Kombination aus den neuen Smart Objects und der Verkrümmen-Funktion könnte man einen ganzen virtuellen Weinkeller voller neuer Flaschen herstellen.



Neues Etikett durch Austauschen des Smart Object.

Man hat über *Ebene* → *Smart Objekte* → *Inhalt ersetzen* die Möglichkeit, sehr schnell ganze Serien von Etiketten auf diese Flasche zu kleben.



Eselsohr (Page Curl) mit Verkrümmen.

Man kann die Verkrümmen-Funktion auch freier verwenden und wildere Verzerrungen damit erzeugen. So ist zum Beispiel ein »Eselsohr« damit kein Problem. ■



### Adobe Photoshop CS2 professionell

Dieser Beitrag stammt aus dem neuen Buch „Adobe Photoshop CS2 professionell“ von Thomas Bredenfeld, das im Verlag Galileo Design erschien. Im Fokus stehen hier Techniken für Fortgeschrittene, Hilfestellungen für einen effektiven Workflow und Tipps zur Automatisierung und Optimierung. So finden Sie Profiwissen z.B. zu den Themen Auswahlen, Effekte, Dritthersteller-Tools, Druckausgabe, Farbmanagement, Workflow, Bridge, Skripte, CameraRAW, Probleme mit Digitalfotos und vieles mehr. Grundlagenwissen wird hier nicht mehr erläutert!

Ein Buch, das zum Schmökern einlädt und viele erhellende Zusammenhänge aufzeigt, Ihnen aber besonders hilft, Zeit zu sparen! Das Buch ist für 49,90 Euro im Buchhandel unter der ISBN 3-89842-700-5 oder direkt bei Galileo Design unter [www.galileodesign.de](http://www.galileodesign.de) erhältlich.